

Freiheit und das Fleisch

„Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt, sondern durch die Liebe diene einer dem andern.“ (5,13)

1. Paulus wiederholt die Tatsache, dass wir zur Freiheit berufen sind (13). Was heißt das? Während Paulus deutlich macht, dass wir vom Gesetz frei sind (z. B. 2,19), erwähnt er gleichzeitig, dass das ganze Gesetz durch die Liebe erfüllt wird. Was besagt das über die Freiheit? Was deutet Vers 15 in Bezug auf den Einfluss der falschen Lehrer in der Gemeinde an?
2. In den Versen 16–18 stellt Paulus das Fleisch und den Geist einander gegenüber. Wofür stehen Fleisch und Geist?
Die Art und Weise wie wir das Fleisch überwinden können, ist, im Geist zu wandeln. Was heißt das genau?
3. Verse 19–21 listen die Werke des Fleisches auf. Wie lassen sich diese Werke thematisch gruppieren? Inwiefern kommen einige dieser Werke davon, dass man etwas zu viel will? (Hinweis: Unzucht, Götzendienst, Eifersucht, Maßlosigkeit beim Trinken und Essen etc.)
Die ernste Warnung, die damit verbunden ist, steht im Vers 21. Warum sind diese Werke mit dem Reich Gottes inkompatibel?
4. In welchen Situationen fällt es dir schwer, andere zu lieben? Inwiefern wird deine Liebe dadurch gestärkt, dass du dich an deine Hoffnung erinnerst?
Welche Werke der sündigen Natur erkennst du in deinem Leben? Was sind die Begierden, die dich dazu veranlassen, auf diese Weise zu denken oder dich so zu verhalten?
Wie wirst du dir selbst das Evangelium der Gnade und der Annahme verkünden, um diese Begierden zu untergraben?